

Deckentraining

Beim Deckentraining soll sich der Hund freiwillig auf Kommando auf eine zuvor ausgebreitete Decke legen. Dabei soll der Hund die Decke positiv verknüpfen und mit Ruhe und Entspannung verbinden. Hat der Hund gelernt auf die Decke zu gehen, kann man die Decke für viele verschiedene Situationen und Anlässe verwenden:

- ♥ Ist der Hund übergedreht und sehr aufgeregt, kann man ihn auf die Decke schicken, damit er sich wieder beruhigen kann.
- ♥ Man kann die Decke als Alternativverhalten für den Hund anbieten z.B., wenn es an der Tür klingelt. Anstelle, dass sich der Hund weiter aufzwirbelt, kann man den Hund einfach auf die Decke schicken, wo er sich beruhigen kann.
- ♥ Ist man in einem Restaurant, Café oder irgendwo zu Besuch oder im Büro, kann sich der Hund auf der mitgebrachten Decke entspannen und dort ruhig verweilen.
- ♥ Man kann die Decke in den Urlaub (im Hotel) mitnehmen. Da der Hund die Decke schon kennt, kann er darauf in der neuen Umgebung besser entspannen.

Am schönsten ist es, wenn man das Deckentraining über (Free-)Shaping aufbaut (man den Hund also für freiwilliges Verhalten, dass sich zur Decke richtet in kleinen Schritten belohnt):

1. Such dir ein gemütliches Plätzchen, wo du die Decke ausbreiten kannst. Sieht der Hund neugierig zur Decke hin, wird geklickt. Das Leckerchen für die darauffolgende Belohnung platzierst du so, dass der Hund ein ganz kleines Stück Richtung Decke gehen muss oder zumindest in die Richtung der Decke blickt.
2. Versuche in ganz kleinen Schritten die Annäherung der Decke zu klickern. Nach und nach kann man den Zeitpunkt des Klicks etwas rauszögern, so dass der Hund immer etwas näher Richtung Decke gehen muss. Achte darauf, dass die Klickrate hoch ist und der Hund motiviert bleibt. Ist die Klickrate zu niedrig, wird der Hund frustriert, weiß nicht was er machen soll und er wird durch die Übung nicht besonders viel gelernt haben.
3. Irgendwann wird der Hund anfangen, seine Pfoten auf die Decke zu platzieren. Belohne diesen Schritt gerne ein bis zweimal mit einem Jackpot. Nach und nach wirst du merken, dass die Übung immer besser funktioniert.
4. Der Hund kann bereits komplett mit allen vier Pfoten auf die Decke gehen. Wenn der Hund jedes Mal, nachdem du ihn von der Decke gelockt hast, (um die Übung zu wiederholen) freiwillig ohne Aufforderung auf die Decke zurückwandert, hat der Hund verstanden, was du von ihm möchtest. Du hast die Übung also richtig aufgebaut. Nun soll der Hund noch lernen, nicht nur auf die Decke zu gehen, sondern sich dort auch hinzulegen.

Die wiederholst die Übung wie gehabt. Der Hund geht auf die Decke. Warte nun einen Augenblick, bevor du klickst. Wenn du Glück hast setzt oder legt sich der Hund hin. Nun klickst du. Wiederhole die Übung einige Male, bis der Hund sich automatisch nach dem Betreten der Decke hinlegt.

Legt sich der Hund nie hin, gib ihm nach dem Betreten der Decke das Kommando „Platz“ (vorausgesetzt er beherrscht dieses Kommando bereits). Wiederhole das einige Male und lass ihn daraufhin selbst nachdenken, indem du das Kommando rauszögerst. Legt sich der Hund plötzlich ohne Kommando hin, gibt es einen Jackpot.

Vergiss nicht, die Zeit in der der Hund auf der Decke verweilt langsam auszudehnen und zu belohnen. Der Hund soll später ja auch einige Zeit auf der Decke verweilen können.



Wedelwerk

macht ein Haustierleben **wedelwert**

5. Der Hund kann nun also automatisch auf die Decke gehen und sich hinlegen. Du kannst nun ein Kommando einführen. Wenn der Hund bereits 2-3 Mal automatisch auf die Decke gegangen ist, kannst du beim nächsten Mal, kurz bevor er wieder raufgehen wird, das Kommando setzen (z.B. auf die Decke zeigen und/oder „Decke“ sagen). Vergiss nicht, den Hund nach der Übung mit einem Auflösungskommando wie „Lauf“/ „Frei“/ “OK“ aufzulösen. So weiß der Hund, wann er die Decke wieder verlassen darf.
6. Der Hund kann nun also auf Kommando (Sicht- und/oder Wortzeichen) auf die Decke gehen und sich hinlegen.

Vergiss nicht darauf, die Übung zu generalisieren. Baue die Dauer, in der der Hund auf der Decke verweilt, kleinschrittig aus. Entferne dich in kleinen Schritten von der Decke (verkürze dabei wieder die Dauer). Steigere den Ablenkungsgrad in kleinen Schritten.

Nun sollte sich dein Hund auf Kommando auf die Decke begeben und dort entspannen können.

